

## Dittrich: Internationaler Meister dank Topleistung

**Herzogenaurach** - Ein solcher Titel hat dem Herzogenauracher Golf-Ass Klaus Dittrich bislang gefehlt. Kurz vor Saisonschluss sicherte er sich Platz 1 bei den Internationalen Meisterschaften von Österreich bei den Senioren. Besonders wertvoll wird dieser Triumph dadurch, dass der 59-Jährige aus Hammerbach nach drei Tagen und 56 Bahnen den Erfolg mit nicht weniger als sechs Schlägen Vorsprung vor dem Stuttgarter Hans-Hubert Giesen errang. Dritter wurde der Engländer Trevor Gray.

Klaus Dittrich war eine Klasse für sich. Er lag auf der Par-71-Anlage bei Schladming mit 72, 70 und 72 Schlägen pro Runde stets in Führung. Nach dem ersten Tag war er mit zwei Schlägen in Front, nach dem zweiten mit sechs. Und diesen Abstand verteidigte er im Schlussdurchgang souverän. „Alles klappte diesmal. Meine Abschläge gelangen fehlerfrei, beim Putten brauchte ich im Gegensatz zu vielen Turnieren in diesem Jahr nur einmal drei Schläge“, zog er Bilanz.

Die Anlage sei ihm auf den Leib geschrieben gewesen, meinte Dittrich nach dem Turnier, mit dem er sein Handicap

von 1,1 auf mindestens 0,5 verbesserte. Seine Gegner waren voll des Lobes über die Vorstellung des Franken unter 140 Teilnehmern, von denen 60 das Finale erreichten. Der Engländer Gray konnte es nicht fassen: „Wie Klaus aus fast jedem Schlag einen schnurgeraden Ball mit enormer Geschwindigkeit hervorzaubert, das ist verblüffend.“ Und Giesen erklärte im Telefonat mit einem Verantwortlichen der Nationalmannschaft: „Mit ihm wären wir wohl Mannschafts-Europameister geworden.“

### Abseits der Driving Range

Dabei waren die äußeren Bedingungen zunächst nicht gerade leistungsfördernd. Am ersten Tag mussten die Teilnehmer bei acht Grad an den Abschlag. Nachdem er dennoch die Führung erkämpft hatte, ging Klaus Dittrich wie beflügelt in die nächsten zwei Runden. „Die Konkurrenz war überrascht, dass ich nicht auf der Driving Range zu sehen war. Ich bereitete mich lieber mit autogenem Training auf den ersten Abschlag vor.“ Hinzu kam, dass Dittrich – dem Rat seines Sohnes Florian folgend – mit neuen, leichteren Schlägern antrat.

„Dadurch ließ sich der Ball enorm beschleunigen. Und das war, zusammen mit meiner Routine, entscheidend für meine Leistung, die mir neue Motivation verleiht“, betonte Dittrich. Der Erfolg hat aber noch andere Gründe: „Ich habe meine Ernährung umgestellt, habe vier Kilo abgenommen, lege täglich vier bis fünf Kilometer beim Gelandelauf zurück.“ Auch deshalb erteilte der EM-Achte der bayerischen Konkurrenz eine Lehrstunde, die mindestens elf Schläge hinter Dittrich lag.

Der Herzogenauracher setzt sich nun neue Ziele. „Ich werde nach meinem Eintritt ins Rentenalter in gut einem Jahr eventuell ein bis zwei Jahre in die europäische Serie der Seniorengolfer einsteigen. Einmal als Profi auf die Tour zu gehen, hat mich schon immer gereizt.“ *kw*



**Klaus Dittrich vertraute in Österreich auf neue Schläger.** Foto: Höllein

„Meine Abschläge gelangen fehlerfrei, beim Putten brauchte ich nur einmal drei Schläge.“

GOLFER KLAUS DITTRICH ÜBER SEINEN ERFOLG IN ÖSTERREICH